

Programm

Domenico Scarlatti (1685-1757)	Sonate f-Moll L 118 K 466
Franz Schubert (1797-1828)	2 Impromptus <ul style="list-style-type: none">· Nr. 3 Ges-Dur op. 90 D 899· Nr. 3 B-Dur op. 142 D 935
Félix Mendelssohn Bartholdy (1809-1847)	3 Lieder ohne Worte <ul style="list-style-type: none">· Nr. 21 g-Moll op. 53 Nr. 3· Nr. 32 fis-Moll op. 67 Nr. 2· Nr. 45 C-Dur op. 102 Nr. 3
Robert Schumann (1810-1856)	3 Fantasiestücke op. 12 <ul style="list-style-type: none">· Des Abends· Aufschwung· Warum? <p style="text-align: center;">*****</p>
Sergej Rachmaninow (1873-1943)	2 Präludien <ul style="list-style-type: none">· Nr. 6 Es-Dur op. 23· Nr. 12 gis-Moll op. 32
Peter Tchaikowsky (1840-1893)	2 Jahreszeiten op. 37b <ul style="list-style-type: none">· März: Lied der Lerche· Juni: Barkarole
Alexander Skrjabin (1872-1915)	Etüde cis-Moll op. 2 Nr.1
Franz Liszt (1811-1886)	Konzert-Etüde „Waldesrauschen“
Frédéric Chopin (1810-1849)	Etüde E-Dur op. 10 Nr. 3

Boris Feiner

Der Konzertpianist und Komponist Boris Feiner, geboren 1981 in Kiew, begann 1988 seine musikalischen Studien zunächst an der staatlichen ukrainischen Musikakademie in Kiew. Wegen der nuklearen Verseuchung seiner Heimat durch die Tschernobyl-Katastrophe emigrierte er 1991 nach Tel Aviv, Israel, dort erhielt er seinen Bachelor und Master mit Dissertation in Klavier und Komposition an der Staatlichen israelischen Musikhochschule der Universität Tel Aviv mit Magna bzw. Summa cum Laude. Vor drei Jahre schloss Boris Feiner sein anschließendes künstlerisches und solistisches Aufbaustudium bei Professor Kalle Randalu an der Staatlichen Musikhochschule Karlsruhe in allen Fächern mit Auszeichnung ab.

Feiner gewann erste Preise in einigen der wichtigsten internationalen Klavierwettbewerbe in Europa und den Vereinigten Staaten. Als Solist konzertierte er mit internationalen namhaften Orchestern und zum Teil berühmten Dirigenten in Deutschland, Italien und in Israel. Er trat mit großem Erfolg bei internationalen Musikfestspielen in Chile, Norwegen, Italien, Frankreich und in Deutschland auf und nahm auch teil an der Verbier Festival-Academy in der Schweiz sowie an Meisterklassen mit renommierten Künstlern wie Murray Perahia, Gerhard Oppitz, John O'Connor, Joseph Kalichstein, Tori Stødle, Alexander Toradze, Boris Berman, Dmitri Bashkirov, Claude Frank, Jeffrey Swann, Lev Naumov, Naum Starkman, Eduardo Hubert, José Ribera, Staffan Scheja, Daniel Pollack und vielen anderen.

Seine Solokonzerte in verschiedenen europäischen und überseeischen Ländern, u.a. in Südamerika, den Vereinigten Staaten, der Karibik, Israel, Deutschland, Großbritannien, Belgien, Frankreich, Italien und Norwegen, brachten ihm bereits internationale Anerkennung und ausgezeichnete Kritiken ein, wie z.B. „Meister eines farbenreichen, fein differenzierten, nuancierten Spiels; Hervorragender Klavierbegleiter und überzeugender Klaviersolist, stilsicherer Interpret von hoher musikalischer Intelligenz“ (Die Rheinpfalz), „Beeindruckend vielseitig, geht bis an die Grenzen des Machbaren“ (Süddeutsche Zeitung), „Das Bespielen der Klaviatur scheint unter Boris Feiners Händen zum Kinderspiel zu werden“ (Hamburger Abendblatt), „Klare Herausarbeitung verschiedener Klangschichten, bis ins Detail ausgehört und liebevoll gestaltet“ (Holsteinischer Courier), „Mit virtuosem Zugriff und atemberaubender Wirkung, halbrecherischer Spieltechnik und zukunftsweisenden Klangfarben“ (Münchener Merkur), „Klangliche Balance mit dem Orchester bei klarem, differenziertem Spiel; Galant, mit feinen dynamischen Nuancen; Expressiv, mit zunehmender Intensität und virtuoser Kraft“ (Badische Neueste Nachrichten), „Brillant, mit technischer Souveränität und von musikalischer Lebendigkeit durchdrungen“ (Badisches Tagblatt).

Sie können einen musikalischen Hochgenuss erwarten.